



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Umwelt
Bundesamt

KomPass
Kompetenzzentrum
Klimafolgen und Anpassung

Session 2.2

Urbane Räume im Klimawandel – Fokus Starkregen

27. November 2019

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und
nukleare Sicherheit



Impulsvortrag

Urbane Räume im Klimawandel – Fokus Starkregen

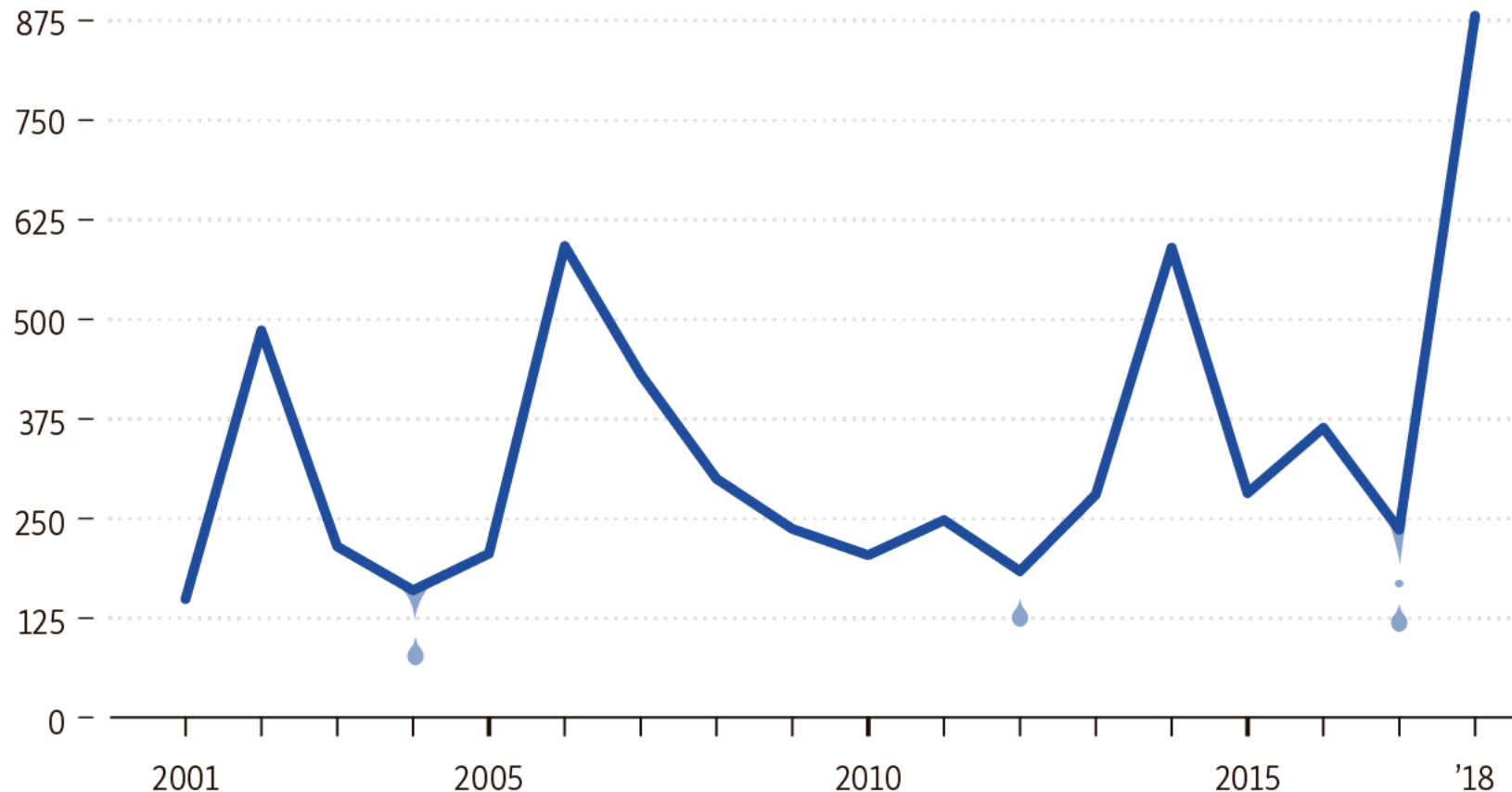
Dr. Thomas Abeling | Umweltbundesamt, Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung (KomPass)

Corinna Baumgarten | Umweltbundesamt, Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung (KomPass)

Starkregenereignisse – wie relevant sind sie?

Zahl der Starkregenereignisse

pro Jahr in Deutschland, ab Wiederkehrzeit 10 Jahre



→ Nicht jedes Starkregenereignis bedeutet einen Schaden

→ Schäden durch Starkregen unabhängig vom Gewässer

→ Auftreten von Starkregen überall gleich wahrscheinlich

→ (Elementar-)Schäden an Wohngebäuden 2018: 290 Mill. € (GDV, Naturgefahrenreport 2019)

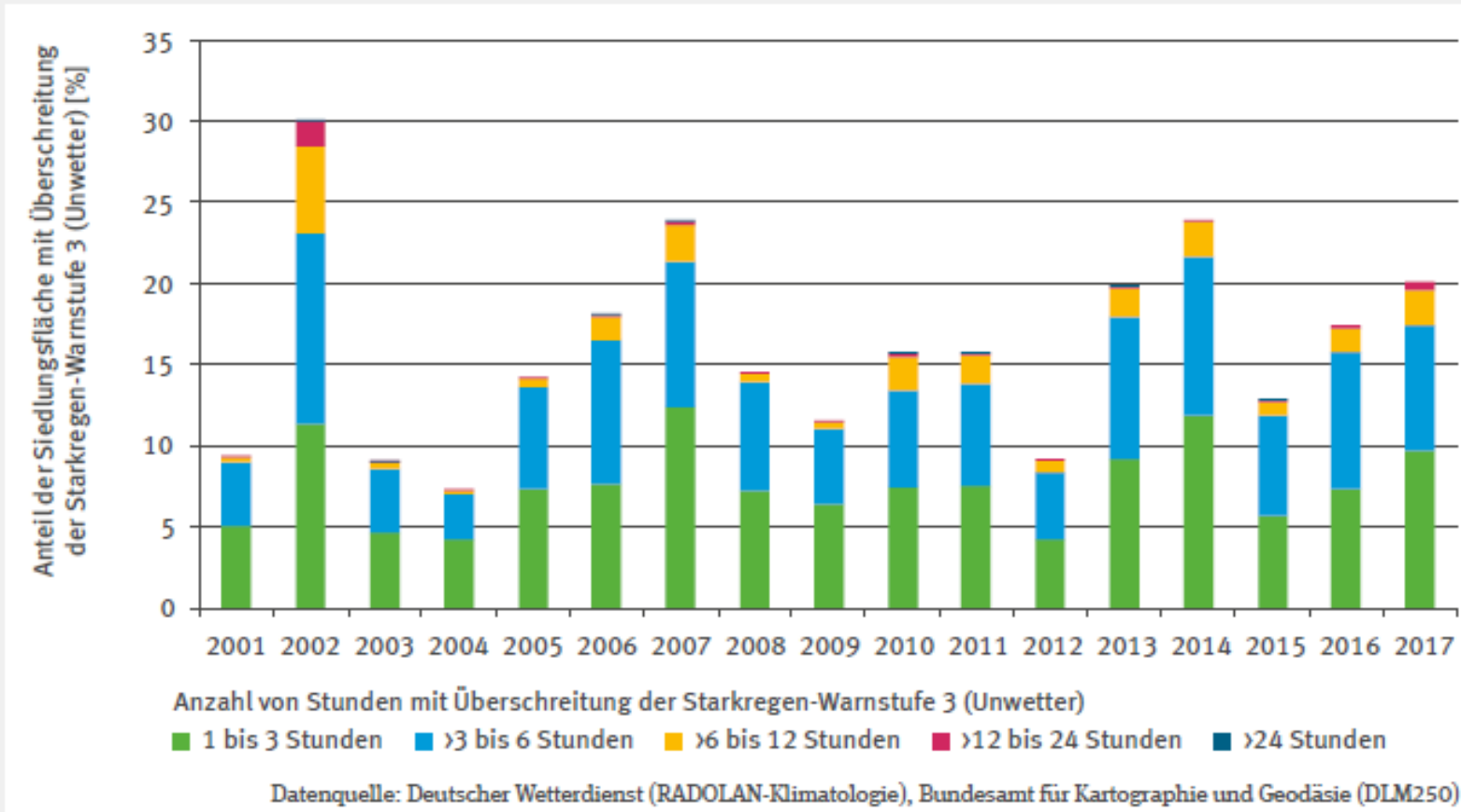
→ durchschnittl. Schaden an Wohngebäuden – vor allem durch Starkregen– ungewöhnlich hoch: 5035 €

→ „Teuerste“ Starkregenereignisse 2016

SZ-Grafik: Julian Hosse, Christian Endt; Quellen: DWD, GDV / veröffentlicht am 29.08.2019 <https://www.sueddeutsche.de/wissen/duerre-starkregen-ueberschwemmung-1.4577468>

BAU-I-4: Starkregen im Siedlungsbereich

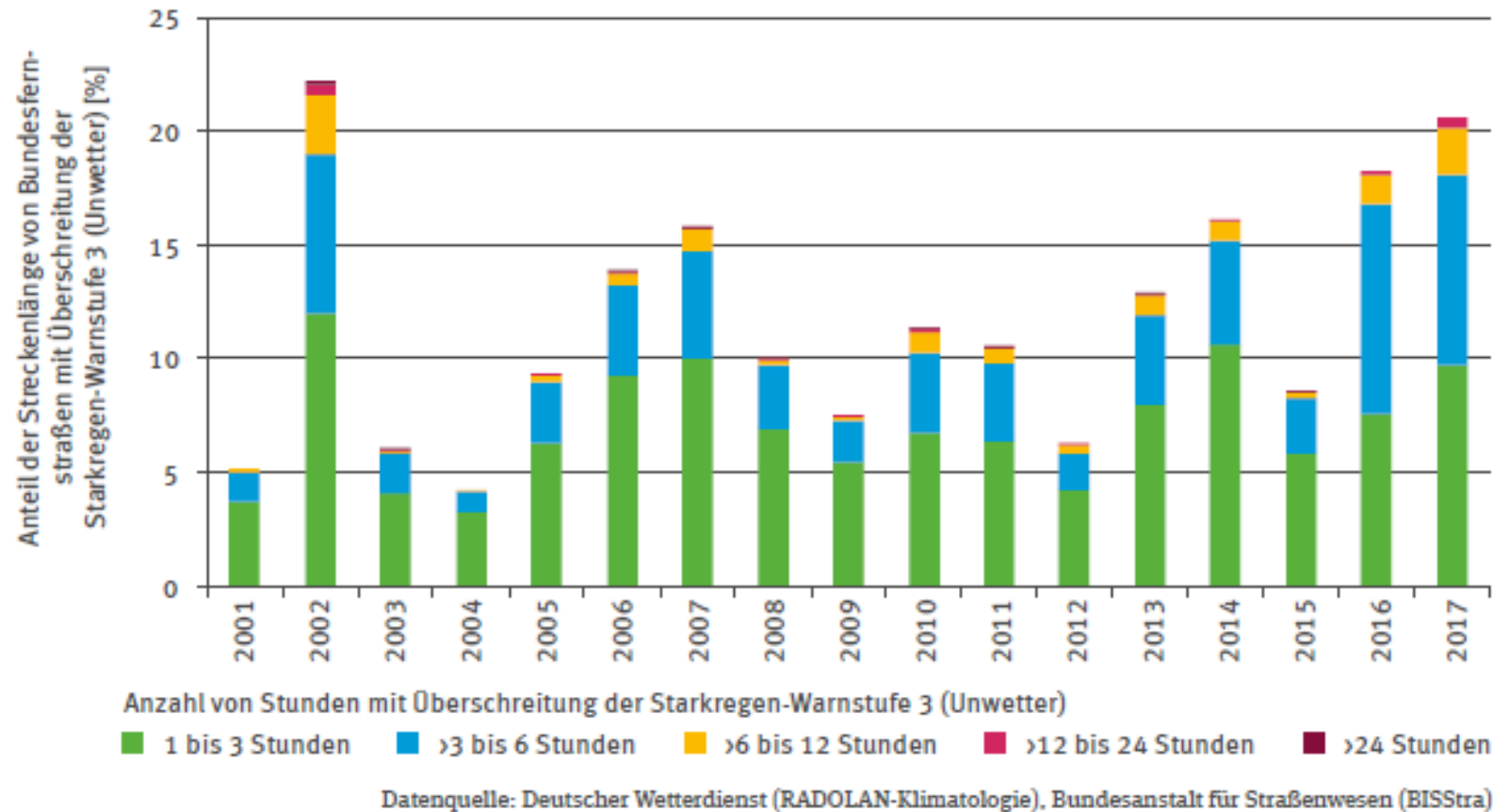
Im Jahr 2002 war die hohe Zahl an Stunden mit Starkregen im Süden und Osten Deutschlands eine Ursache für die Hochwasserkatastrophen an Donau und Elbe. Hohe Schäden können aber auch schon bei einer deutlich geringeren Betroffenheit entstehen. Für das Jahr 2016 werden die versicherten Schäden, die durch Starkregen verursacht wurden, auf knapp 1 Milliarde Euro beziffert.



Quelle: Monitoringbericht 2019 zur DAS

VE-I-3: Starkregen und Straße

Starkregen können für den Straßenverkehr schwerwiegende Folgen haben. Jedes Jahr sind in Deutschland zwischen 5 bis über 20 % der Bundesfernstraßen von unwetterartigen Starkregen der Warnstufe 3 betroffen. Der gesamte zeitliche Umfang dieser Ereignisse beläuft sich für die meisten betroffenen Straßenabschnitte auf 1 bis 6 Stunden je Jahr.



Quelle: Monitoringbericht 2019 zur DWS

Was sind Maßnahmen und Instrumente?

Maßnahme = Handlung,
um ein Anpassungsziel zu erreichen („WAS“)

Anpassungsziel

Verhaltensänderung von
Akteuren
(≈ **Befähigungsmaßnahme**)

Empfindlichkeit gegenüber Folgen des
Klimawandels wird unmittelbar verringert
(≈ **Umsetzungsmaßnahme**)

Instrument = (staatliche)
Einwirkungsmöglichkeit zur
Verhaltenssteuerung („WIE“)

- ordnungsrechtlich,
- ökonomisch,
- planerisch oder
- informatorisch

Was tun Bund und Länder bereits?

- DWD – Unwetterwarnungen
- UBA Leitfaden: Klimaanpassung in der räumlichen Planung
- Leitfäden, Broschüren, Videos (z.B. BBSR, BBK)
- LAWA – Strategie für ein effektives Starkregenrisikomanagement

Verschiedene Aktivitäten der Bundesländer, z.B.:

- **Land Baden-Württemberg: Leitfaden "Kommunales Starkregenrisikomanagement in Baden-Württemberg" + Förderprogramm zur Erstellung von Starkregengefahrenkarten**
- **Bremen: Starkregen-Vorsorgeportal**
- **Beispiele für Wasserrückhalt und multifunktionale Flächennutzung**

Was könnten weitere Instrumente aus Ihrer Sicht sein?

- **Starkregengefahrenkarten**
 - Rechtliche Grundlagen schaffen (Bund + Länder)
 - Einheitliches Vorgehen zur Erstellung bereitstellen
 - Förderprogramm zur Erstellung von Starkregengefahrenkarten
- **Förderung von Leuchtturmprojekten**
 - Verbesserung interkommunale Zusammenarbeit
 - Planungsinstrumente ausschöpfen
- **Verbesserung von Starkregenwarnungen + Eigenvorsorge**
 - Daten zur Risikobewertung (Ereignisse und Schäden systematisch erfassen)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

**Umwelt
Bundesamt**



KomPass 
Kompetenzzentrum
Klimafolgen und Anpassung